

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 71

ANFANG

REGISTRATUR

1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Verhandlungen

1874.

2. 1874

Gen. No. 4 vol. XXII

71

Protokolla von 1874.

Inhaltliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie der
Künste, Berlin am 10. Januar 1874, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Gen. Prof. Daege.

- G. H. Lohmann.

- Prof. Engel.

- - Schraden.

- - Pfennigschmidt.

- - Wolff.

- - Mandel.

- G. H. Koser.

- - Kitzing.

- Prof. Becker.

- - Graeb.

- - Wredow.

- - Grell.

- - Kell.

- O. v. M. Taubert.

- Dr. Gropius.

Abw. Prof. Grunpe.

Nr. 214

Bot. 286/74

28

29

Das Protokoll der letzten ordentlichen
Versammlung am 27. December vor. J.
ist gelesen und einstimmig genehmigt.

1) Der Vorsitzende meldet den Eingang
einer Antwort des Herrn. Minister
des Reichs und Königs auf die bei-
liegenden Adressen der Akademie. Die
Aussprache erfolgt hier am den 10ten
Jan. in der folgenden Sitzung der Akad.
und ist beschlossen.

2) Die Mitglieder der wissenschaftlichen
Section erklären in Bezug auf das
mit Handverfügung vom 2. Januar d. J.
eingegangene Gesuch der Musikdirektion
Wien eine Vorlesung der Musikwissenschaft
zu geben auf die speziell vorgeschlagene
Art, ob diese Vorlesung eine Bedeutung
entgegenstehe, dass dies nicht der Fall
sei.

3) In Bezug auf die letzte Vorlesung vom
5. Januar, betreffend die Prüfung der
Hedwig Kemmer ist eine Meldung
abgegeben.

4) Die wissenschaftliche Section überreicht in
Bezug auf die letzte Vorlesung vom 27.
December vor. J. den Bericht über
die Prüfung der Franzisca Müller
in Lösung.

5) In Bezug auf die letzte Vorlesung vom
5. Januar vor. J. ist eine Meldung
abgegeben, dass die Akademie die Sitzung
am 10. Januar d. J. in der
Akademie über die Verhandlung der
Längstzeit angekündigten und mit der
Forderung, dass sie nicht zu spät
zu kommen. Es wird beschlossen, dass
Wort: 2. Sitzung in der nächsten
Sitzung für die nächste Sitzung
zu 2. Sitzung d. d. 10. Jan. 1874

Protokoll Sitzung des Komitee der Königl. Akademie der Wissenschaften
am 24. Januar 1874, Abends 6 Uhr. 3

Gegenwartig:

Herr Prof. Dreyer

— — Engel.

— — Mandel.

— — Drake.

— — Strack.

— — Wolff.

— — Pfannschmidt.

— G. R. Meyer.

— Prof. Wiesner.

— — Grueb.

— — Grueb.

— — Kiel.

— O. R. M. Taubert.

Abw. Prof. Grunpe.

Fortschritt:

Herr Prof. Becker.

327.

St. 42

Mund 11

Ally. 12.

Der Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung
am 10. Januar wird gelesen und einstimmig genehmigt.

1) Es kommt Vorschlag zur Verhandlung:
Der Vorschlag lautet: Der wissenschaftliche Director,
daß für die zweite Münzreihe (Kupfer) eine
neue Sorte der Concurrenz für das Jahr der
Münze auszugeben sei, die fünfzigste für
beide bei der Concurrenz der Münze aus-
gegeben und ersetzt werden. Der von der Münz-
direktion vorgeschlagene Plan ist bei dem Vorstand der
Academie der Wissenschaften der Concurrenz-Ab-
teilung und dem General der Münzverwaltung der
Concurrenz. Der Vorstand der Concurrenz wird
am 1. Juni festgesetzt auf den 1. Juni
1. J. als Aufgabe wird gewährt der 180 Pfennig,
Kupfer auf Kupfer Münzsetzung für 180
Eier und kleine Kupfer, in zwei 11. fünf-
stellige Eier, 11. 3 und 4 fünf, 11. 5 und 6
fünftellige Eier a. papella, 11. 7 Pils
für 180, 11. 8 fünfzigste fünf.

2) Auf der Versammlung vom 24. März der
Directorium ein am nächsten fünfzigste Münz-
ein ausgeben Geld am Münzsetzung der
Leiden und Kupfer 11. Münzdirector
Ernst David Wagner dem Concurrenz-
der Directorium fünfzigste der Concurrenz der
Geld an, welche demnach zu befragen ist.
3) Auf der Sitzung der bildenden Künstler wird
gewährt: der fünfzigste Versammlung vom 5.
1. März, mit welcher die von der Münz-
verwaltung vorgeschlagene zum Concurrenz-
gekauften Karten von Havard des quatre der-
niers piéces und Objets d'art et de curio-
seté tirés de grandes collections hollandaises,
der Directorium und Kunst der Königl. Aka-
demie gewährt werden mit der Folge, daß der

aussetzung für die Bibliothek der Akademie bei
ausgesprochen werden. Der Punkt ist in der Lage
die Lage bestimmt vorzulegen. zu wissen, das
Wort ist imbedeutend als unthunlich, wiederholt
und anderweitig besser dargelegt.

4) hiesige Versammlung vom 12. Januar d. J., wofür
habe die Aufforderung an das Direktorium ~~ist~~
~~ausgesprochen~~ über das Verbleib des Geisteskr.
auch für Malerei und über die hiesige eine der
selben zu seiner Ausbildung auf der Akademie
zu gewöhnlichen Unterbringung bei ausgesprochen zu
insolent. Das Direktorium hat darauf nach
dem Gesuch der Pforte das Verbleib des Pforten
über die vorliegenden Arbeiten des Rieckels, welche
die Aufnahmepflichtigkeit bereits bestanden hat, bei
zu wissen gesandt. Die Arbeiten lassen sich
nicht gewöhnlich Verbleib abgeben, die Pforten
nach Gieße und auf der Natur zeigen und auf
fassung und die eigene Conceptionen beibehalten
wäre Aufführung in wappst Eintheilung der
zu dem der Anstalt eine junge Mann eine Person
den Naturforschung wenig entspricht. Soll diese
unter der gegenwärtigen Verhältnisse ihrer Kunst
wissen, so möchte sie die in der hiesigen von
200 al jährlich gegeben werden. Der Punkt be-
freit sich diese Pforten verbleib auf d. J. d. J.

5) hiesige Versammlung vom 14. Januar d. J., die
wird die Akademie ermöglicht wird die große
akademische Aufstellung für die Zeit von Sonntag
den 6. September bis inclusive Sonntag den
1. November zu veranstalten. Zu Vorberathung

6) hiesige Versammlung vom 17. Januar d. J., die
die Aufstellung der im Jahr 1874 zu veranstal-
tenden großen akademischen Feierlichkeiten, die
mal für das Jahr der Jubiläumsliebe, in der
hiesigen Versammlung vom 26. Januar 1875 beschlossene
Fassung der Programms genehmigt wird. Es wird

über das Programm wird eine
Comission ernannt, bestehend
aus den Herren Professoren Engel
Witt, Wiedow, Gmel, u. a.
unter Vorsitz des Vorsitzenden
der und der Rhetorik Pforten
wird. Am 17. d. J. d. J. d. J.
Freitag 5 Uhr in Pforten
soll anwesend sein.

Ausschluss der Anmeldebüchlein für die Con-
ferenz auf der ^{27. März} ~~27. März~~ festgesetzt. 6

7) Pforten der Constanter der Wissenschaften
Hilfszettel vom 12. Januar, die auf der der
Constante sind der Punkt der königlichen Ak.
demi der Punkte zur Aufhebung der die-
jesigen Constanter ermöglicht wird, es war
für die erste Sitzung einmal in der der
Malerei, für die zweite in der der
Jst. für die dritte es eine Aufgabe für
die eingeschickte Pforten, es wird in Pforten
geheißt:

- 1) Ferner sind die Punkte
 - 2) Josef steht seine Natur wieder.
 - 3) Josef steht sich seine Constanter zu stellen.
- Die der Aufstellung ergibt von 10 Personen die
Aufgabe No. I. 7 Pforten, No. II. 2, No. III. 1.
Mitteln die erste gewährt sind in der Programm
aufgenommen.

8) hiesige Professor Pforten hat die Pforten
Arbeiten und die Pforten von in hiesigen über
der wissenschaftlichen Pforten der Constanter d. Pforten
ergibt von hiesigen Dr. Pforten (in der hiesigen Pforten)
an Dr. Pforten in Pforten in der Pforten
Gegenstände der hiesigen Pforten für Pforten in Pforten
Wissen, an Pforten Pforten in der Constanter
in Pforten der wissenschaftlichen Pforten der zweiten
die Arbeiten werden für die Pforten. Es kann
ein Eingriff erfolgt werden es war der Pforten
in Pforten, wissenschaftlich, für Pforten und
Pforten.

9) der Pforten wird, das auf anwesend sind
in hiesigen Pforten der Pforten der Pforten
Dr. Pforten, der Pforten, Pforten, Pforten, Pforten
Pforten in hiesigen Pforten in der Pforten
Pforten zu Pforten 3 Pforten die Pforten der Pforten
Pforten in Pforten in Pforten auf. Pforten
und Pforten in Pforten der Pforten Pforten

Es ist bekannt, dass es bei der Pyralis findet.
 10) der Hauptpunkt besteht, dass die Antarktis
 auf die in beiden gemäßigten Breiten häufig
 die Bedingungen der letzten Conformation aus-
 gegangen sei. Der Prof. Ketz Ketz sind in einer
 neuen Arbeit darüber berichtet.
 - Bericht der Sitzung am 8 1/2 Uhr.
 H. J. J. Gruppe.

Plan der Monatsversammlung
 der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften
 am 29. Jan. Januar 1874
 Abends 6 Uhr.

Es waren anwesend:
 in Gegenwart
 Daege
 Eichens
 Hopfgarten
 Graeb
 Kockler
 Amberg
 G. Spangenberg
 Brendel
 Lichius
 P. Meyersheim
 Zudoritz
 Fackel

4/9
 14 28/2 74
 1/3
 1/3

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und dankt
 dem Professor Liederitz, der der Akademie auf
 nicht unerwartet ist, die Lösung der Probleme
 zu überlassen, wegen der Befallenen barmherzig
 dankt.
 Der Protokoll der letzten Monatsversammlung
 wird mit danken und genehmigt.
 Der Vorsitzende theilt mit, dass die Akademie zu
 gungen Anwesenheit der Liederitz und
 einer Erinnerung für ein Dankmal in der
 Stadt mit, welches sich, dem Akademie der
 in letzten Sitzung gefallenen Sitzung zu
 widmet, welches man sich soll. Es sind
 20,000 M. dazu bestimmt.
 Demnach legen der Fall der Prof. zu
 einem grossartigen Projekt vor, welches
 der Akademie durch der Akademie der
 für den Land, der Akademie, nicht
 Mallagiolli und Pierre als Hauptkern
 werden.
 Anwesenheit der Akademie der Akademie der
 Liederitz der Akademie der Akademie der
 sind mit Liederitz vor.
 1. Ein für die Akademie der Akademie der
 2. Ein polychrome von der Akademie der
 3. Le opere di Gaudenzio Ferraro.
 4. Album in Schleswig von Brüggemann
 5. Monumente d'Architecture et de Sculpt.
 aus der Belgique
 Bericht der Sitzung 8 1/2 Uhr.

H. J. J. Gruppe. G. Liederitz

Bedrullip Istifaz de Khatir de Kincilip Akademi sa
Kincilip, Tunceli an 7. Subhan 1874, Abant 6 Uys.

Approved:
 Gen. Prof. Dray.
 Gen. G. B. H. H. Kneen.

Prof. Drey.

Gen. G. B. H. H. K. K.

- G. R. Luoma.

from Prof. Engel.

- - - - - *Imader.*

- - Mandel.
Thom

- - track
well

- - Wolff
Pharmf.

— — Humphreys.
C. R. Hulse

- G. K. Nepom
- Kitzig.

- Prof. Wied.

- проф. Мичурин -
- - - Гаврилов.

- - - *Prick*

- - - Rail -

- O. R. M. Ta

- Riv. Propins.

Interaktive Prof.-Grupp.

2

*Fattigskrift:
Hans Hof. Gock.*

7/1/11

No. 345

Jan. 19/2 74

May 15

July. 20

↳ gästliche Töne der Geflügelherren
auf dem Hofe des Fürst-
bischofs von Speyer für die Götter-
kinder zu hören.

... ..

1888

1 aus Preßfeld, 2. Zeit in Mainz

2 and 3 are for you to fill in

in allerneuester Zeit ein Gutsgut und die
 große Lage eines Anstalts-Gebäude, so ein
 auf ein Akademie-Gebäude selbst hinweist,
 so daß alle für die kün. Zeit von einem erst-
 künftigen Akademie-Gebäude Abstand zu nehmen
 sei. Der Senat, nicht der zu.
 ferner trägt sich ein allseitige Aufsicht über
 sich, an welche sich besonders die hiesige Professoren
 Becker und Pfannschmidt betheiligen, betreffen
 die Leitung der Verwaltung und die Finanzierung von
 Abt. der Vorstände kommt demnach, daß falls
 die Aufsicht der Verwaltung der hiesigen Aufsicht an-
 nehmen sollten, es wird besonders Ansehen betrie-
 ben wird, welche dem Senat als ~~Verwaltung~~ Gegenstand
 einer Beratung dienen können. Herr Prof. R. Kötter
 sieht das Moment für einen solchen Schritt nicht für
 geeignet und rät die Maßnahmen der Verwaltung
 beschränkt abzuweisen; Herr Prof. R. Looß hat
 demnach Vorschlag zu erklären, daß zu seiner
 Zeit der Plan der beschriebenen Konzeption
 zu seiner Zeit der Akademie auf dem Senat zur
 Überlegung vorliegen werde.

11/ Der Vorstand beauftragt, daß die am 1. d. d. d.
 Stellung der am 1. d. d. d. für die Verwaltung
 in Vorlage gebrachten Kandidaten ~~in Nr. 114~~
 genannt sei; die Zahl dieser Kandidaten beträgt
 in Nr. 114 nicht weniger als 114.

Abst. der Abst. am 9. Apr.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Orientliche Sitzung des Senats der Königl. Akademie No. 3
 Berlin, Berlin am 14. Februar 1874, Abend 6 Uhr.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Dreyer.
 - G. R. Lucas.
 - Prof. Egel.
 - - Schrader.
 - - Mandel.
 - - Strack.
 - - Pfannschmidt.
 - - Wolff.
 - - Drake.
 - G. R. Kope.
 - - Hitzig.
 - - Wiedow.
 - - Becker.
 - - Graeb.
 - - Groll.
 - - Küll.
 - O. R. M. Tarnstedt.
 - Dir. Gropius.
 Sekret. Prof. Gruppe.

566
 Prot. 11/3 74
 Mus 12
 Abg. 19.

Das Protokoll der letzten orientalischen Sitzung
 vom 7. Februar ist gelesen und es folgt
 Gegenüberlegung.
 Es kommt Kaufmanns Brief zur Verhandlung:
 1) In welchem Sinne ist die Senats-
 richtung in der Sitzung der Senats-
 richtung vom 5. Januar s. J. über den Brief über die Sitzung
 der Senats-richtung von Kumpski in
 Elsinburg.
 2) In welchem Sinne ist die Senats-
 richtung der Senats-richtung vom 19. Januar
 s. J. über den Brief über die Sitzung der
 Senats-richtung in Elsinburg, als Brief in
 richterlicher an die Senats-richtung zu betrachten?
 3) Auf welche Verhandlung vom 1. Februar
 s. J. ist das Protokoll der Sitzung
 der Akademie über den Brief Hermann Stübel
 zur Verhandlung einer Untersuchung zu fort-
 setzen? Dieser Brief auf der Akademie,
 der Direktorium der Senats-richtung zum Brief
 übermitteln. In dem Brief sind einige
 der Gegenstände, die übermitteln sind
 günstig, da sie eine unangenehme Be-
 lastung, Mangel an Stoff und Mangel an
 Talent hervorheben. Der Senat bedarf
 seiner der Gegenstände nicht befürworten zu
 können.
 4) Auf welche Verhandlung vom 4. Februar
 s. J. ist die Sitzung der Akademie über den
 Brief Stübel, gegenwärtig in Bezug auf den Gegen-
 stand einer Untersuchung der Direktorium
 der Senats-richtung zum Brief zu ge-
 hen. Stübel ist 1846 in Berlin ge-
 boren, hat sein Studium auf der Universität Ab-
 solviert, ist im Jahre der Universität Assistent
 gewesen, an der akademischen Konferenz ist
 gewesen und war auf der Universität, der Senat

ein Aushang erobert, ferner ist beifolgt an
die Concurrenz für das Gottf. Natural, mit einer
großen Auf der Urin Kalksalzsalz mit der
viele erhalten, und bei der Concurrenz für
das Ingelf. Natural in Urin der Preis von
1000 Gulden erhalten. Dies sollte ich in der
Hand für mich noch zu begeben ist das größte
Arbeiten zu beginnen. Zum Aufsatze über die
Kriegs- und die in der Naturforschung
und Naturwissenschaften. Die Herren Professoren Wei-
den und Wolff haben sich sehr günstig für
den Bewerber aus, der ganz besonders einer
solchen Naturforschung würdig erscheint. Er wird
mich in die letzten Aufsätze beifolgend
mit dem Wunsch, er möchte dem Otto eine
Naturforschung auf ein Jahr in Erlang von
750 fl. geschenkt werden können.
5) Hof-Verfügung vom 5. Februar 1. J. Auf
welche die Akademie der Directorien in
der Person der Akademie aufgeführt wird
sich über die künftigen Leistungen der Bri-
schen Calandrelli, Montz, Kuch und Heil-
so wie die Maler von Werner, für welche bei
der Majestät der Kaiser in König Auf
den Feldmarschall Grafen von Wrangell die
Verleihung der Professurstitel angewandt worden,
sich dahin zu äußern, ob diese Verleihung
in Bedeutung entgegen steht. Nach eingehender
Berathung wurde der Senat für diesen beschließend,
er solle ~~den künftigen~~ Bedeutung entgegen
als solch ein, welche in der für die Fortbildung
dieser Titel (nachgebunden) sollen Verleihung
vom 20. März 1846 entgegen ist, wiewohl der
in einem Brief der Titel von an solch Stellen
angehen werden soll, welche die Aufsatzigkeit
ist die Bildung von Pöhlern sich angestanden
haben.
6) Der Vorsteher steht in Beziehung auf die be-
sondere Hof unsere Mitglieder der Akademie der

Waffen-Kommission vom 5. März 1831 mit, mit fünf
jeder eigenen Abänderung, welche dieselbe Auf
weiter sehr bestimmten Angaben (et. 1831) für
auf der künftigen Aufgeboten, dass der Senat
über die von ihnen gewählten Vorsteher von der
Königlichen Abänderung in Beziehung der zu
Waffen zu bringenden Veränderungen sein. Der Professor
Becker beauftragt, der Senat solle sich dieser für
Veränderungen begeben, da es eine Commission
der Akademie einberufen. Der Vorsteher beauftragt
darauf, dass eine Kommission der selben Ministerium
für eine Abänderung nicht gelöstig sein soll
als auf die Notwendigkeit einer solchen
Veränderung in der Zeit selbst. Der Herr Hof-
Rath Luciani steht für, dass die Abänderung
die Beziehung in Händen über die gegenwärtig
angelegenen 114 Candidaten an sich selbst in der
Folge sein. Dagegen wird der Widerspruch ein
absoluter geordnet Liste der Candidaten gegeben,
dass die Geschichte der Vorsteher selbst über-
blickt werden können. Der Herr Hof-Rath bezieht
darauf, die Frage in Anregung, wie es sich
mit dem, was dem Kaiser, welche unbedeutend
auf sehr bestimmten in der ~~Veränderung~~ der Ak-
ademie eingeschrieben worden, oder ~~unbedeutend~~ Verthei-
lung ~~der Akademie~~ zu sein, gegen die Frage, was dem Kaiser
mit dem ungenannten Punkte beifolgend ist einbestehen
gewisse, dass darüber der Wille der Kaiserliche
bestanden wurde. Der Vorsteher aber soll für
von, er müsse diese Frage notwendig von der
Waffen zum Auftrag gebracht werden, dass er für vorant.
gegeben, dass sie in Händen aufstehen und
dass nicht entgegen werden können. Es erscheint
unmöglich über diese wichtigen Punkte eine Vorstel-
lung an die Regierung zu machen und der Vorsteher
arbeiten sich in der Aktion eine Aufstellung der
Vorsteher zu geben. Dagegen steht der Herr
Gopius, dass, da es sich sehr schwierig in sein
von Lande, in für einmal auf der Waffen
in einem Maße gezeigt, in der gegenwärtigen Waffen
die Forderung zu machen. Die Forderung wird mit

11
Königliche Versammlung der Philosophen der Königl. Academie
zu Berlin, Berlin am 27. Februar 1874, Abend 6 Uhr. 170

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Luderitz.
- - Möller.
- - Grell.
- - A. Adenbach.
Abst. Prof. Grosse.

982.

Feb. 14

März 13

Apr. 14

Das in Absprache mit der Verwaltung und dem
Hauptverwalter der Kaiserlichen Bibliothek der
Königl. Academie - Versammlung am 27. 29.
Januar d. J. wird beschlossen und erfüllt ge-
sehen.
Auch der Befehl der akademischen Bibliothek.
Es ist die Aufsicht der Bibliothek auf-
gelegt.

1) Real Galleria di Torino.

2) Museo Pio-Clementino.

3) Ballet, Les Vosges.

4) Pugin, Glossary of ecclesiastical
Ornament.

5) Owen Jones, The Grammar of Or-
nament.

Befehl der Verwaltung am 8. Apr.

P. Daege. O. F. Grosse.

Oberkellerei Sitzung der Rechte der Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 14. März 1874, Abends 8 Uhr. 14
21

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dase.

- G. R. Lassar.
- Prof. Engel.
- - Schrader.
- - Mandel.
- - Pflanzschmidt.
- - Wölff.
- G. R. Kasper.
- Prof. Wieders.
- - Grac.
- - Grac.
- - Kiehl.
- - Gröppel.
- Abw. Prof. Gröppel.

Falschgedicht:
Herr G. R. K. K. K. K. K.
- G. R. K. K. K.

806.
Jahres 25/3
Mund 25
Alte 26

Alle Mitglieder der Akademie sind zu der Sitzung am 14. März 1874, Abends 8 Uhr, eingeladen. Die Mitglieder, die nicht kommen, sind zu entschuldigen. Die Mitglieder, die kommen, sind zu begrüßen. Die Mitglieder, die kommen, sind zu begrüßen. Die Mitglieder, die kommen, sind zu begrüßen.

Der Präsident der letzten ordentlichen Versammlung
am 7. März wird geleitet und gesprochen.
1) In der Sitzung der 1. Versammlung am 5.
März d. J., betrafte ein Gesuch des Herrn
Kontrollrat Albert Tottmann zu Göttingen bei
Lübeck, welcher die Erlaubnis ersucht, die ihm
zuletzt von Kaiser und König in Preußen
für seine Verdienste verliehenen Orden zu
tragen zu dürfen, weshalb die Versammlung
diesem Gesuche die Genehmigung erteilt.
2) In der Sitzung am 5. März d. J. wird weiter
über den Antrag des Herrn Christian Daniel Rauh
am 1. April d. J. über die Erlaubnis, die ihm
zuletzt von Kaiser und König in Preußen
für seine Verdienste verliehenen Orden zu
tragen zu dürfen, weshalb die Versammlung
diesem Gesuche die Genehmigung erteilt.
3) In der Sitzung am 7. März d. J. wird weiter
über den Antrag des Herrn Otto in
Rau zu Fortsetzung seiner Studien in
Paris zur Vollendung eines größeren Werkes
eine außerordentliche Unterstützung von 750 M.
auf ein Jahr, vom 1. April d. J. an, bewilligt.
4) In der Sitzung am 5. März d. J. wird weiter
über den Antrag des Herrn Leopold Rau zu
Fortsetzung seiner Studien in
Paris zur Vollendung eines größeren Werkes
eine außerordentliche Unterstützung von 200 M.
auf ein Jahr, vom 1. April d. J. an, bewilligt.
5) In der Sitzung am 7. März d. J. wird weiter
über den Antrag des Herrn Otto in
Rau zu Fortsetzung seiner Studien in
Paris zur Vollendung eines größeren Werkes
eine außerordentliche Unterstützung von 750 M.
auf ein Jahr, vom 1. April d. J. an, bewilligt.

manche Stellen, darauf für aufzuklären gesucht
werden, daß dieselbe in dieser Commission nicht
aufzuheben können, da sie auf keine Weise
Abkürzung gebildet werden. Sie selbst sind in
ein andern Grunde von der ersten Kommission.
Besondere Commission d'experten. Das Komitee.
sind in der Sache der Akademie erfüllt. Das
selbst die beiderseits gegenseitige Freude mit dem
Auftrag, sie schriftlich darüber anzugeben, ob
unter den abweichenden Umständen der Gesetz
im Beilligung und Nach. Nützlichkeit ganz ge-
nügt. Sie sind die Fortsetzung der Be-
ratung vom 7. Februar angesetzt, in welcher
die ersten Beschlüsse festgesetzt sind. Die
Beilligung wird außerordentlich Nützlichkeit
nicht zu befehlen, da sie die Fortsetzung an sich
zu stellen in der Sache, falls in dem Gebiete
nicht will, anzuweisen. Unter Diskussion
an der Fortsetzung der Akademie auf eine
neue Kommission, die die jährigen Akademie.
Kommission zugeordnet.

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

Es ist eine Vorlesung vom 7. März d. J. mit welcher
an der Akademie eine mit kleinen angeordneten
Besprechung der Wiener Künstlerpreise nach
Sprecher sind. Die Akademie der Kunstlichen Künste
von Staden gezeigt. Dieselben sind mit Interesse
gelesen. Es ist demselben in der Sache d'experten.
Es ist eine, Bibliothek, von Herrn Dackling, die
an der Akademie zu dem Katalog der Akademie
Bibliothek, welche von dem in der Sache d'experten.
Jahre erselben sind, anzuweisen. Der
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die
nicht gilt. Dieselbe sind, anzuweisen. Die

2, der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seinen ständigen akademischen Locutionen für eine
 ein Semester, der Herr Otto Röder hat zu dem angebotenen
 Termin der 27. März d. J. zuerückgekehrt. Da nun unter diesen
 Umständen eine Locution nicht stattfinden kann, der Herr
 Otto Röder jedoch alle Anstrengungen, welche zur Erlangung
 der Locutionen beitragen können, zu thun, so beschließt
 der Senat der Rechte Otto Röder eine Locution zu
 gestatten.

In Betreff dieser Locution ist der Akademie aus der
 Absicht eines Ministerial-Befehls vom 25. März d. J.
 an den Herrn Rector und Professor in Dresden zu gehen.
 Es wird ihm ^{in dem Minister} durch die folgebildete Absicht an der
 ständigen Locutionen Erlaubnis zu geben, obgleich
 seine Studien, wie dies in der gegebenen Bescheinigung
 der Akademie angegeben ist, nicht mit einer sonstigen
 Locution in Dresden vereinbar ist.

3, der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

4, der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

5, der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

6, der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

Die Fakultät wird durch den Hofrath Herr v. Wapfenberg
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

Der Herr Hofrath Herr v. Wapfenberg wird, daß er
 seine Akademie, welche in einem Monat vom 3. März
 an zu stattfinden, eine Sitzung in München, München
 zu halten, 3 St. davon Kosten zu der ständigen
 großen Einkünftehaltung zu zahlen. Der Herr
 wird genehmigt.

Es wird ferner beschlossen, daß es magno
 impensam großen Einkünftehaltung zu zahlen
 ist Locutionen für die ständige
 man wird zu der in Besondere, man wird
 ein gewisses Rechtstellung der Akademie
 gestellt sein zu werden.

geringer Arbeiten. Dasselbe Verfahren der Arbeit
ist so beschaffen, daß durch die Arbeit
auch die Arbeiter für.

Es scheint bei der Konstruktion durch die
Anordnung der Arbeiter in der Vorberbeitung
Klasse in die Arbeiterklasse zu; es soll ihnen
die Arbeit der Arbeiter der Arbeiter.
Auf der anliegenden Arbeit wird also
je diese Anordnung sein:

Carl Zimmermann, Maler

Hermann Clemens, Maler

Krausmann, Maler.

Johannes Kute, Maler.

Heinrich Petersen, Maler.

Wilhelm Prader, Maler.

Carl Reinhardt, Maler.

Emil Thaupe, Lithograph.

Heinrich Fritz, Maler.

~~Ernst André, Maler.~~

Max Wiese, Maler.

Ernst Fischer, Maler.

Otto Günther, Maler.

Albert Bergmeier, Lithograph.

Hermann Müller, Lithograph.

~~Hans Scholz~~

Nach der Sitzung am 9. Apr.

H. Dörner. O. F. Gruppe?

Protokoll der Sitzung

Vorstellung am 27. März

in Abh. 2. Nr. 1, No. 190.

Im Fruchtkell vom 9. April der
 Planar-Verpflanzung in
 Abth. 1. No 2.

Protokoll Sitzung des Ausschusses der Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 18. April 1874. Abends 6 Uhr.

34

23

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dase.

G. H. Lucas.

Prof. Engel.

- Mandel.

- Wolf.

- Rumpelshardt.

G. H. Kops.

- Kitzing.

Prof. Becker.

- Grub.

Herr Propius.

Präsident Herr Grupp.

Nr. 1281

Sitz. 6/7

Min. 7.

Abg.

Der Protokoll der letzten Versammlung vom 11. April
wurde gelesen, die Genehmigung wird ihm angetragt, da
das Protokoll in Bezug auf die
den Bericht der Commission über die Einrichtung der
Abteilung einer Modification bedarf, die sehr leicht
möglich zu sein scheint.

Es könnten die letzten Wünsche der anstehenden
für die Sitzung des Ausschusses von in der Sitzung der
Königl. Akademie der Wissenschaften mitgeteilt werden, für die das
zu einer Sitzung auch eingeladen werden.

1) Es liegt die Frage der Concurrenz vor,
auf der ich gegebenem Aufsatze: der Abfluss
des Hindernisses, dass stellen in einer Gruppe,
durch den die Last der Arbeit von ihm ge-
mälte Art. Neben dieser Gruppe die An-
nahme bei der Erwählung ist wenig günstig, als
sammelt sich die mangelhafte Darstellung
des Actes Zweifel auf, ob die Concurrenz
in Mainz sein würde, die hauptsächlich nach
sich zu zeigen. Jedoch stellt der Ausschuss der
Constitutionen, welche der Concurrenz,
nicht kann, dessen Erklärung ist nicht in der
eindeutigen Weise, dass derselbe die für
Glasnost, in einer zweiten Constitution ist an-
geordnet zu zeigen, auf abgelehnt wird, auf
an andere Punkte wird verwiesen, als für die
Scheidung, dass alles gesagt, der die Erwählung
zu Mainz können zu lassen. Nach wird mit
Majorität beschlossen, der Concurrenz zu
Stimme für die hauptsächlich zu lassen, es
ist der Entscheidung, ob es die An-
sicht zu geben sei. *

2) Erste Versammlung am 8. April d. J., mit welcher
der Ausschuss in Bezug auf die Verhandlung
über die Arbeit der Michael Trese zu setzen, die
den Ausschuss in antwortende Briefe an die
die Ausschüsse der Kommission berichtet, dass die
in eine Kommission, die den Ausschuss und die
Länder der Akademie zu helfen zu können sein.

* Die Ausschüsse der Akademie
werden sich selbst an die
den Ausschuss der Akademie
für 7 Uhr ansetzen und werden
den Ausschuss für die Sitzung
anordnen zu sollen.

14. Ries, Mebr.

15) Tamara Malen.

16 Brunkel, Maher.

Mrs. J. P. King

St. George's.

O. F. Gruppe,

Handsch. Pflanz. u. Thier. der Königl. Akademie der Wiss.
Berlin am 25. April 1874. Abends 6 Uhr. 37/75

37²⁵

Opmerking:

from Prof. Dacey

- G. O. R. R. Knorr.

- Prof. Engel.

Schneider

— — Mandel.

- - - - - Track.

- Drake.

- G. R. Bebe

- - - - - Sitzung.

- Prof. Wolff.

- - - Grav.

- - Pfaffenwirth.

— Weldon.

- - Kiel.

- - Joachim!

- O. R. M. Lambeth.

Patent. Prof. Grueppel

Letztes Goldstück:

honor Prof. Becker.

- - - End.

Aug. 16/5

7345.

Mar 18

Aug. 18.

Das Fortschreiten der letzten unvollkommenen
Faltung am 18. April wird gefolgt von unvollständiger
Ausprägung, die jedoch das auf unvollständige
am 11. April.

Der hiesige Vorstand beauftragt sich zunächst mit
der Aussprache Mittheilungen des mathematischen
Vortrags über die auf je' erhaltenden Angelegen-
heiten, darunter zwei Gesells am Mathematik
des Professors, wiewohl in Bezug auf
ein Gesells am Mathematik des Prof. Dr. Ma-
thematiker auf weiteren Aufsatz Arbeiten
eingefordert sind, als dann von der Mathematik
entschieden wird. = Die Mathematik beauftragt sich am
Freitag den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr zu ver-
sammeln und ist der Aussprache hiesiger Prof.
Dr. Ma' in Kenntnis zu setzen. Es kann
in dieser Versammlung zunächst über die zu
richten lassen an der akademischen Stelle für
mathematische Composition, Mathematiker Vor-
ziel je' bestimmter Aufsatzfähigkeit Aufsatz ge-
stellt werden.

13. ² [Zur Anamnese in der stationären Poliklinik
müßte die Einnahme von zwei Aspirin-
tabletten, Ablassen des Harns gemeldet; ein
Krankheitsfall nicht gefunden.]

in Anglegenheiten der bürgerlichen Kunst
vor:

4) Hoffe Verfüzung vom 15. April d. J. enthalten
da in die jährigen Nachschußkassen-Stat
beurtheilten Mittel zur Gründung neuer ste-
renkräftiger Aufsichtskassen, so wie zur Befestigung
der Aufsichtskassen der jährigen Nachschußkassen,
sowie der Nachschußkassenfonds und der
Nachschußkassenfonds für die unermittelten Klassen
in Berlin. Der Nachschußkassenfonds ist
über die Aufsichtskassen der Nachschußkassen
der Aufsichtskassen, so wie über andere Punkte
Nachschußkassen zu machen. Ein der Wichtigkeit der
Aufsichtskassen entspricht angemessen die Aufsichtskassen
sowie die weitere Verfüzung vorzulegen.

Flamms: Anwesenheit
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

Anwesenheit
in Gegenwart:

1. Daeger
2. Kesse.
3. Möller.
4. Liederitz.
5. Ecker.
6. Becker.
7. Tackert.
8. W. Wolff
9. Hannenrichmidt
10. Pape
11. Amberg
12. Eybel
13. P. Meyerheim

Nr. 1575
Juli 3/4
Mai 31.
Abg. 4/6

In Abwesenheit des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

Das kaiserliche Akademieamt hat die Anwesenheit
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

Am 25. Juni 1874 war von dem kaiserlichen Akademiker
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

In Folge dieses Beschlusses haben die kaiserlichen Akademiker
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

In der Folgezeit sind die kaiserlichen Akademiker
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

Bei der Sitzung des kaiserlichen Akademikers
des kaiserlichen Akademikers des Kaiser
am 1. Mai 1874.

Von andern Dingen, so fern es sich zutiefst im Wesen
hat, werden und, wird von Richter Gropius
entfassen. Und gewiß mit großer Majorität.

3) hiesige Versammlung vom 6. d. Mts. mit welcher der
Abraham von dem Vorstande der Meumit bei
einer Reise nach Ostpreußen auf seinen Wunsch
daß in Ostpreußen die Kunst aller antiken
Kunstwerke angegeben werden müßten, in Ostpreußen
gibt. Derselbe entsagt der Ausübung der Kunst,
daß dies nur auf besonders eingehenden Wunsch
geschehen könne.

4) hiesige Versammlung vom 27. April d. J. zu dem Ge-
samt der Meumit Lorenz Brandt und Anwesenheit
in Gollstein, welche die Versammlung aufstellt
mit Rücksicht der Kunst auf seinen eingeleiteten Ge-
wisse über sein in Ostpreußen gemachte Malen und
angelegte Arbeiten in Gollstein für die Ge-
schichte zu erhalten. Der Punkt bespricht ein
solches zu erhalten ist zwar als gewisses Fundament
für Gymnasien und Realpforten. Seit dem die
Kunst ist der Kunst in der Kunst zu erhalten.

5) hiesige Versammlung vom 30. April d. J. zu dem
Vorstellung der Bildhauer Engelhard in Hannover,
welche die Kunst der Kunst in der Kunst zu erhalten
müßte. Die Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst
der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

6) der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.
Lage wird sich mit Gold angestrichen müßte. Die Kunst
der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

7) hiesige Versammlung vom 28. Februar d. J. zu dem
der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.
fördert wird, der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst
der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

8) der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.
abgeben. Die Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst
der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

der der der Dr. Dohbert gewöhnliche Verlauf in Ostpreußen
Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

9) hiesige Versammlung vom 1. d. Mts. zu dem
der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

10) hiesige Versammlung vom 1. d. Mts. zu dem
der Kunst der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.
Lage wird sich mit Gold angestrichen müßte. Die Kunst
der Kunst zu erhalten. Die Kunst der Kunst zu erhalten.

H. J. J. J.

O. F. Gropius.

Verpflichtung des Kunstlers der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 16. Mai 1874, Abends 8 Uhr.

Pravěšij:

Gen. J. F. Dalry

- - Eupel.

- - - Bremen.

Mandel.

- Planschnitt.

1 - 1000.

- - - Draca

- track

AR Hepp

- - - - -

- Prof. Becker.

— Wiedog.
— Gracib

— — — Gock

- - Kiel

O. E. M.

Ph. tai. Inf. Gruppe.

June 1, 1881

[illegible]

Aug. 3/6 74

No. 1584

Jan 10/6

Order: 2570

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung
am 9. Mai d. J. wird gelesen und einstimmig
angenommen.

[illegible]

zu erwähnen, besagte auch dem hiesigen Prof. Wolff,
dem hiesigen Prof. Becker, dem Apotheker G.
K. Hilbig und dem Patheker. Dieselben waren bei
am Montag den 18. Mai zur Versammlung.

In der Sitzung auf S. 5 der Sitzung, betraf die
Kontaktschaltung der Glühbirnen, und die angelegte Frage,
ob es zweckmäßig sei die Glühbirnen der Kontaktschaltung gleich
zu betreiben, oder anzuschließen sie auf den Hauptstrang
selbst bestimmt in letzterem Sinne beantwortet.

In der Sitzung auf S. 6 der Sitzung, betraf die
die Kontaktschaltung der für die in der Kontaktschaltung
200 st. unterteilt der Kontakt bei der, für die
Kette die Glühbirnen um je 100 st. anzuschließen,
da die Glühbirnen lassen sich mit verschiedenen Auf-
schalt zu machen als besonders anzubringen und
lassen.

2) Herr Prof. Bach, als Referent der Kommission (über
die Frage, ob eine Abänderung der hiesigen
Moral der Concurrenzen notwendig erscheint, und ob,
jeweils Bericht und Abgabe derselben. In der Sitzung
in Punkt 1) zu vertragen.

3) Die Glühbirnen, dem bei der ausstehenden Kette
der Kontaktschaltung. Professor Eggers bei seinem Vor-
trag behauptete, dass die Kontaktschaltung nur der
gegenwärtigen Lampe, Dr. Dobbert genehmigt werden,
sind in der Commission auf der Seite aufgestellt
werden, der Lampe, dass die Kontaktschaltung der Glühbirnen
eine Glühbirnen auf der Seite, welche sich in der Lampe der
Akademie befindet, zum Vorwurf anzustellen lassen
den Kontakt vorwärts sei in letzterem und nicht
als die Kontakt in Unzulänglichkeit seiner Zeit
ange, dem Kontakt in so wenige beantwortet
werden kann, als die Akademie beschließt, dass
beide oder auf die erwähnten Glühbirnen jedoch
nicht kann. Herr Direktor Eggers, welche die Glühbirnen
zu Kontakt gelassen, ist dem entgegen, dass die
Akademie nicht in der Lage sei auf der Akademie
eingesetzt.

4) Herr Kommissionsmitglied, ist eine unter-
stützung des Projekts nach zusammen. Nach der
Vorlage in der Sitzung zu befehlen.

5) Herr Kommissionsmitglied, ist eine unter-
stützung des Projekts nach zusammen. Nach der
Vorlage in der Sitzung zu befehlen.

6) Herr Kommissionsmitglied, ist eine unter-
stützung des Projekts nach zusammen. Nach der
Vorlage in der Sitzung zu befehlen.

H. F. Gruppe.

7) Herr Kommissionsmitglied, ist eine unter-
stützung des Projekts nach zusammen. Nach der
Vorlage in der Sitzung zu befehlen.

Flam. Versammlung der Mitglieder der Königl. Akademie der 50
Künste, Berlin am 29. Mai 1874, Abends 6 Uhr. 33

Gegenwärtig:

für Dase.

- Linderitz.

- Lichens.

- W. Wolff.

- Möller.

- Kasse.

- Bibliothek.

Präsident Dr. Gruppe.

Das Protokoll der letzten Flam. Versammlung der Mit-
glieder der Königl. Akademie der Künste am
29. Mai wird gelesen und einstimmig genehmigt.

Ein Vortrag ist nicht angenommen. Die Versammlung
begegnet sich in freier Diskussion über die Kunst-
auf dem Gebiet der bildenden Kunst.

Beauf. der Sitzung am 8. Juni.

H. Gruppe.

O. F. Gruppe.

1861

27/1874.

Mund 28/6 74

Okty 2/4

Protokoll der Sitzung des Komitees der Königl. Akademie der Wissenschaften
Berlin am 26. Mai 1874, Abends 6 Uhr.

(30)

- gegenwärtig:
- Herr Prof. Dreyer.
 - G. O. R. R. Kersch.
 - G. R. Lucas.
 - Prof. Eysler.
 - - Schrader.
 - G. R. Steyer.
 - Prof. Pfannschmidt.
 - - Wolff.
 - - Becker.
 - - Wiedow.
 - - Grah.
 - - Kiel.
 - O. R. M. Taubert.
 - Abwesend: Herr Prof. Gruppe.

- zusätzlich beiseite:
- Herr Prof. Gropius.
 - Herr Prof. Grah.
- g. R. Hitzig.
- Herr Prof. Mandel.

Sitzung 246/74
Nr. 1803
Mond 25/6
Abg. 2/3

- Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung am 16. Mai wird gelesen und genehmigt.
- Es können genehmigt die Gesetze der ordentlichen Session des Komitees zur Aufstellung:
- 1) Es wird die Sache von der Kommission für die ersten beiden Sitzungen der Kommission übertragen. Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen. Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.
 - 2) Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.
 - 3) Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.
 - 4) Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.
 - 5) Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.
 - 6) Die Kommission soll die Sache in der nächsten Sitzung der Kommission zur Entscheidung bringen.

der vater Dr. Dobbert die definitive Anstellung
als Lehrer der Kunstgeschichte an der Akademie
erhielt, war der Direktorium die Sache auf-
gefordert worden sich zu erklären, ob sie angesetzt
wünschten den Professoratitel zu verleihen. Der Vor-
stand antwortete, daß der Vorgänger zwar die
Anweisung auf gleichzeitige mit der definitiven
Anstellung, sondern erst ein Jahr später zu
geworden sei, daß indessen der besagte Lehrer
in der Folge der Befähigung der Dr. Dobbert
genüge, worin er auf ein andern Punkt zurückzuführen
wird. So wird bezeugt die Befähigung des Lehrers.

5) Große Versammlung am 23. Juni d. J. mit welcher der
Direktorium die Sache der Akademie die Anstellung
eines neuen Professors am großen Institut grüßte,
entschied die Fortsetzung der von Herrn Professor
Schneider angeregten Vorlesung am 10. Juli bis zum
20. August.

6) Große Randversammlung am 8. Juni d. J. zu dem
Gesetz der Provinzial-Inst. Collegien zur Fortbildung
der Professoren an den Zirkelschulen am
großen und kleinen Gymnasium, Otto Gernerich.
Die Akademie soll sich gütlich erklären, ob sie
auf der Kunstklasse Vorlesungen der p. Gernerich.
Der Senat annimmt dieselben nicht so sehr anzuweisen
daß auf dieselben für den Professoratitel Anrecht
werden könnte, zumal da dieselbe schon bezahlte
Fünftel, darunter Vierteln der Akademie,
dieselben nicht besitzen. Was aber die Befähigung
Befähigung der Gernerich anlangt, welche in der
Vorstellung besonders hervorgehoben wird, so muß der
Senat auf Maßgabe der großen Versammlung am
20. März 1846, so wie auf der Notiz der
Jury selbst, beistimmen. Es ist zu hoffen, daß
dieser, welcher in einem öffentlichen Institut
bildet die Zirkelschulen an einem Gymnasium.
Der Senat kann am Ende der Sache in beiden
Richtungen nicht befriedigt werden.

7) Große Versammlung am 17. Juni d. J., der vater der
Direktorium die Sache der Akademie anzuweisen
wird, sich die Sache der Akademie anzuweisen
wird, sich die Sache der Akademie anzuweisen

die Kunstgeschichte aufzutragen, der vater
in Majestät zu dem Gesetz der Befähigung 47
sich nicht, letztere aber zu dem vater
auf die Befähigung anzuweisen.

8) Versammlung der Akademie d. J. d. J., welcher die Sache
der Akademie, welcher die Sache in der Befähigung
anzuweisen wird, welche die Sache anzuweisen, daß
zu der Sache zu anzuweisen, welche die Sache
nicht anzuweisen kann. Der Senat muß sich
genötigt sehen, die Sache anzuweisen.

9) Versammlung der Akademie d. J. d. J., welcher die Sache
am 23. Juni d. J., welcher die Sache in der Befähigung
anzuweisen wird, welche die Sache anzuweisen, daß
zu der Sache zu anzuweisen, welche die Sache
nicht anzuweisen kann.

10) Der Direktor Carl Hall ist nicht anzuweisen
als Professor an der Akademie in der Befähigung
anzuweisen. So kann, welche die Sache anzuweisen, so wie
anzuweisen ist.

Vorsitz der Sitzung am 9. Juni.

H. P. P. P.

O. F. Gruppe.

die Sache
an zu dem
die Sache in der Befähigung
an zu dem
an zu dem
an zu dem

Arbeits-Sitzung der Freunde der Königl. Sternwarte Nr. 42
Königsb., Lübeck am 4. Juli 1874, Abends 6 Uhr. 65

gegenwärtig.
 von Prof. Daegs
 — G. O. R. K. Kærke
 — Prof. Eghel.
 — — Schroder.
 — — Wolf.
 — — Pfennigknecht
 — — G. R. Hefer.
 — — Hitzig
 — Prof. Wiedow.
 — — Becker.
 — — Grah. —
 — — Kiel. —
 — O. R. M. Tanker. —
 — Rio-Gropins.
 ständ. Prof. Gruppe.

Ben. C. C. H.
 Prof. Handel.
 - - Grac.
 f. f. f. f.
 G. R. C. C. C.

2331.
 Defall. 30/4/44
 Manned 5/8
 Bdy. 5/8

Mined 6/8
 Qty. 5/8

Qty. 1578

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 27. Juni wird gelesen und einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende liest kürzliche Nachrichten mit der anschließenden Diskussion. Letztere zielt auf die Errichtung einer Commission ab, welche die Angelegenheiten des Vereins zu betrachten und zu empfehlen hat.

Man vereinigt sich zum Beschlusse, dass

1) diese Versammlung vom 27. Juni, unter dem Vorsitz des Herrn v. K. die Verhandlung über die Errichtung einer Commission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Vereins, welche die Angelegenheiten des Vereins zu betrachten und zu empfehlen hat, einstimmig genehmigt.

2) diese Versammlung vom 27. Juni d. J. die Errichtung einer Commission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Vereins, welche die Angelegenheiten des Vereins zu betrachten und zu empfehlen hat, einstimmig genehmigt.

3) diese Versammlung vom 27. Juni d. J. die Errichtung einer Commission zur Untersuchung der Angelegenheiten des Vereins, welche die Angelegenheiten des Vereins zu betrachten und zu empfehlen hat, einstimmig genehmigt.

68⁴⁴

Ordentliche Sitzung des Raths der königlichen Akademie
der Künste, Berlin am 11. Juli 1874, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Daege.

„ G. R. Lucanus.

„ „ Titze.

„ „ Kesse.

„ Prof. Eysel.

„ „ Becker.

„ „ Wredow.

„ „ Wolff.

„ „ Pfannschmidt.

„ „ Gropius.

Enthalten:

Herr Prof. Handel.

„ „ Graeb.

„ „ Schrader.

Justizsekretär:

Rath. Prof. Gruppe.

In vorstehender Sitzung des 1. In der gegenwärtigen Sitzung
des Raths sollte zur feierlichen
Sitzung seine Einladung
erfolgt sein.

Nr. 2150

Juli 25, 74

Mund 16

Abg. 27

Die Lesung des Protokolls der letzten
ordentlichen Sitzung des Raths vom
4. Juli wird aufgeschoben, da der
Präsident, Herr Ummerschlag aus-
föhrlich, nicht anwesend ist.

1. Der Vorsitzende eröffnet die
Sitzung durch Mitteilung eines
eingetroffenen Briefes aus
Königsberg. Königl. Gesellschaft der
Künste, Berlin am 11. Juli 1874, Abends 6 Uhr.
Der Vorsitzende eröffnet die
Sitzung durch Mitteilung eines
eingetroffenen Briefes aus
Königsberg. Königl. Gesellschaft der
Künste, Berlin am 11. Juli 1874, Abends 6 Uhr.
Der Vorsitzende eröffnet die
Sitzung durch Mitteilung eines
eingetroffenen Briefes aus
Königsberg. Königl. Gesellschaft der
Künste, Berlin am 11. Juli 1874, Abends 6 Uhr.

2. In der gegenwärtigen Sitzung
des Raths sollte zur feierlichen
Sitzung seine Einladung
erfolgt sein.

am 18. Februar d. J. mit dem
Lamarkianer freigegeben, daß es der
Freiheit der freien Wissenschaften
sein müßte eine gute öffentliche An-
sicht der Wissenschaften und Kunst
über die Fortbildung einer glücklichen
Angelegenheit von solchen Personen zu
erhalten, welche nach der Bedeutung
ihrer künstlerischen Leistungen und
stetigen Fortschritte einer glücklichen
Angelegenheit und diese Anstalten machen
können. Die Versammlung beschloß
die wissenschaftliche Fortbildung dieser
Angelegenheit in Betracht ihrer Be-
deutung und bei der geringen Zahl
der Ehrenmitglieder, so wie der mehr
benutzten Organisation
der Akademie.

3. Die Kommissionsmitglieder vom 8. Juli,
mit welcher dem Direktorium und
Rat der Universität der Königl. Regie-
rung zur Einsicht über die Lage-
verhältnisse der Maler-Gesellschaft
August Matthies und Buddern zu

Kenntnisnahme und Anweisung
mitgeteilt wird. Dieser sollte sich
in einem unmittelbaren Gespräch mit
Majestät der Kaiserin und König mit
der Bitte verbinden, daß sie seiner wei-
teren Ausbildung als Maler zum
Fortschritt einer Akademie zuzulassen.
Der Senat vom 19. Juni ist mit
der vorliegenden Arbeit von einem
Tuland zugeht, kann das Gespräch nicht
bestimmter werden.

4. Es liegen ^{folgt in} mehrere Anstellungen
Angelegenheiten vor:

a. Der Professor Schubert spricht
für einen Maler, Josephine
Hermann Schubert in Dresden,
die Kunstgeschichte seiner Fort-
schritt für einen Maler nach.
Der Senat wird, da keiner der Ver-
sammlungen Arbeiten desselben Anord-
nung.

b. Der Maler Adolph Dresler in
Dresden fragt, ob ihn die Anstellung
nicht Gemälden von Kaffeeplantagen

Fluorverfärbung des Kalkspathes der Königl. Akademie der 49
Künste, Berlin am 24. Juli 1874, Abends 6 Uhr.

Gopavathy:

Gen. Prof. Darya.

- - - Landeritz.

- Hopfgarten.

- woff.

- Kape

- Kult. Dr. Gruppe.

Das Protokoll der letzten Plenarsitzung
am 26. Juni wird gelesen und einstimmig
angenommen.
Es wird das folgende Schreiben des Reichstages an
König George von Sandown auf den Namen
Wright am 3. Juli gelesen, mit welchem Hoffm.
derselbe die Post zum Staatsgeheim der Ch.
Kais. anzuweisen die Gnade suchte.
Es werden darauf unsere Lebenslängliche
am den anwesenden Mitgliedern vorgelesen
sind, welche es zwar am den Ministern der
Kaiserkabinett zu Straßburg, Professor Metzger,
am den berühmten Rappoldt in Cöln, am
den Aristokraten Grafen von Habsburg in
Wien, am den Malen Professor Anselm Feuer-
bach in Wien, am den Herrn Eduard von
Gobler in Düsseldorf, am den Aristokraten
Herrn Nicolai in Berlin.
Hoffm. in Sitzung und 8 Uff.

B. Lomay. O. F. Gruppe.

Verständl. Sitzung des Rates der Königl. Akademie der Künste
Berlin am 1. August 1874 Abends 6 Uhr. 765

Gymnastik:

Prof. Darya.

- G. R. Hape.

- Prof. Pfundschmidt.

— — — Wolf

- - - March.
- - - Green.

Yours,
Becker

- Li. Proximo.

Walt. Prof. Gruppe.

Der Fortschritt der letzten vorerwähnten Reise ist
am 25. Juli wieder gelungen und erfolgt Ge-
winnung.

ung.
Es liegen zunächst Aufstellungsfähigkeitsfragen vor, Gehalt, Art der Zerkleinerung bei Ver-
kauer, Feinverteilung, Verteilung, die wiederum sehr
wichtig für den Handel sind. Der Handel
besteht aus dem Verkauf der Produkte.
zu der Frage nach der Art der Zerkleinerung.

Wittenberg
Nathan Friedländer Sohn auf: Wilhelm &
Helwig in Rom, in Kaiserlicher Honore
Dr. Baerle in Leipzig auf ein Bild von
Deffner in Wittenberg, der Anstaltsmaler
Friedrich Jentzen in Leipzig, der Bildhauer
Schilling in Dresden, früherer Anna Fries
in Thorn, Kupfstecher in Wittenberg, Litho-
in Leipzig auf W. v. Rautenbachs Bild, der
Grafen von Fürsten unter Nassau. Für die
sämtlich abgeordnet zu befehlen.

fünfzig abgenommen zu haben
 seinen Invalide Stoff auf: Garlick für die
 Lieder als Solisten im Fr. Jantzen, auf
 die neuen Konzeptschüler Portman in Ruff
 für Ruffen. Solisten, die jüngsten
 in Ruffen für Jantzen aufgestellt werden, in
 Ruffen in die Ruffen Ruffen zu werden. Die
 Ruffen Ruffen.

~~Siehe gelösch.~~
Der Klopffuss Brand' erweckt in Ruffen und
5 Kuppen mit gelber Spitze und hell gr. auf,
beim auf den Füssen der von 3 gelb-
lich sind. für die Augen kann sich gewacht
werden.

undern.
 für A auf g² bemerken, daß der Grad der
 Mon² unter auf der Reinvertheilung der Mon²
 immer auf exponenten und kein, und es
 scheint der gründlich unser Worte lang im
Ursache der Abnahme der Exponenten war.
 die Worte der Worte von Marzellen in
Wien erhöht die Abnahme für im Reis von
Frankreich an den früheren Exponenten der gründ
geprochen findung, daß der Exponenten der gründ
findung für Abnahme gründ Worte bege
brucht und erhöht, abge g² und kein kein
unter den abnehmenden Exponenten gründ und kein.

[illegible]

und:
Auf 29 der von der Kommission, Kuch
in der Mitglieder der Akademie beauftragt
I am den folgenden Ministerium beauftragt
Instruktion für die Frau, welche ich die Frau
Lefsky der Frau Frau Frau für die Frau
entworfen, ist ein Prozess an der Frau
eingeflossen.
Der Prozess ist seit dem 1. März, nach
den von der Frau Frau Frau Frau Frau
gezeigt. Die Frau Frau Frau Frau Frau

Der Herrschende meldet, er sei von Christen-
nationen für seine Güter, der Kräfte an-
sehen von 10 Ufr in Christenheit be-
tragen zu haben. Der Herrschende sei all-
gemein dahin, daß der Herr seine Güter zu
geben sei.

geben sei.
Der Magistrat fragt an: ob unter seinem Vor-
sitz auf die Forderungen des Magdeburger und ein-
seitigen sein; der Fall, dass man in der von
dem Magistrat ^{bestimmten} ~~bestimmten~~ der Platz sei
nicht auszufüllen. Allgemeine Meinung. Der
in neuer Brief von Emil Wolf in Rom zu
beantworten.

Sept 21 1892

W. F. Fongue. O. F. Grogue.

Vertheilung des Penalt der Königl. Akademie der
Künste, Berlin den 26. September 1854. Albert C. Ziffer.

Gegenwärtig:
 Herr Prof. Daege.
 „ G. K. Lucasius,
 „ „ „ Hitzig,
 „ Prof. Schrader,
 „ „ Wolff,
 „ „ Staudel,
 „ „ Wredow,
 „ „ Graeb,
 „ „ Drake
 „ „ Pfannschmidt,
 „ „ Grell,
 „ „ Kiel,
 „ O. L. Faubert,
 „ Prof. Eybel

zuspendend:
 „ G. O. W. K. D. Knerk
 „ G. K. Herse.

Lesen erlaubt.

Fr. Prof. Strack

Long. 10/10 74

no. 3602

Min 11

Aug.

In Abmündung des Protokolls, Prof. Dr.
Gruppe können die Protokolle vom
15. August und 4. September nicht ge-
lesen werden. Der Vorsitzende über-
trägt dem Inspector die Abfassung
des Protokolls.
Der Vorsitzende beginnt mit dem An-
satzgespräch der inspektivischen Paction
und fragt dieselbe, ob nicht Vorlagen
die in länger als einem Jahr von ihr
nicht erledigt werden konnten,
an das hies. Ministerium zu senden zu
befähigen seien. Die Paction stimmt
dem zu. Sie beschließt hies. Verfügung vom
27ten Juli d. Jt. dem Directorium und
Dank übermündet. Unterstützung
gespräch des Commissions Hoyer wird
von der Paction befürwortet, welche
zugleich die hies. die Examen aufzu-
stellen. Prüfung des Hauptmeister
Robert Brabant und Vornahme
am 3. October, Nachmittags 5 Uhr
stattzufinden; zu welcher und der
Professor Joachim eingeladen ist.

Von Anlagensachen der bildenden
Künste liegt vor:

1. Hofe Verfügung vom 7. September
i. J., betreffend die Aufstellung
eines Gymnasiums auf dem Kom-
margplatz. Derselbe wird geneigt einem
Lehrer mit einem Assistenten zum
Kursus gegeben
2. Hofe Verfügung vom 15. August i. J.
in welcher ein außerordentliches Gutachten
über die Zweckmäßigkeit der Ver-
einigung von 30 Akademiern und 40 Meis-
tern für Künstler auf dem Logisol
zu Rom verlangt wird, zu welchem
Projekt der General der Kunst-
Kunst in Rom, ~~von Herdeth~~
die Summe von 150,000 fl. beantragt
hat. Diese Verfügung soll gleichfalls
geneigt mit den nöthigen Verfügungen
unter dem Namen des Kurfürsten
gegeben.
3. Der Vorsitzende vertheilt vollständig-
ge Verzeichnisse derjenigen Künstler,
welche im Besitz goldener Medaillen
sind, weist die Anmerkungen auf die
Zusammensetzungen, welche bei der Ver-
theilung auszugeben sind aufmerk-
sam und fordert dieselben auf, so-

bald als möglich die Handwritten für
dieselben zu notiren.

4. Ein unter dem 26. d. Mth. eingegan-
gen, vom 24. d. Mth. datirtes Schreiben
des Herrn von Norrmann, in welchem mit
dem Hofe die Hofe sich darüber zu äußern
in der kaiserlich königlichen Hofe
den Bedingungen gewillt ist Schreiben
des Obersten mit Stabschefen
Hof. Majestät des Kaisers und Königs
Heinrich III. Prinz von Reuss über-
sendet, in welchem derselbe bittet,
um für ihn von dem Maler Thünte
in Düsseldorf gefertigtes Bild
„Altkönig des 1. Grades Augustus
Kaiserin bei Mars-la-Tour“ auf
verpflichtung in der Kunstausstellung
ausstellen zu können. Es wird befohlen
das Bild auszustellen wenn es für
den Ort befohlen wird, mit der
Eingabe und auf kaiserliche Befehl.
5. Schreiben des Kurfürsten Oscar Beyer,
wobei derselbe mehrere Verweise
in der Ausstellung-Verordnung anzeigt
mit bittet dieselben bei der
nächsten Auflage zu verbessern.
Der Kurfürst wird den Kurfürsten für-

Morgen 2^{te} geht für, in der winter, daß der Glanz
etwas anders gerichtet aufwies, gleich da die Luft
für die die Luft der Luft eine gewisse
Zustand der Luft war.

(Zugl. Auf. von 15. 2.
Zit. 3. 7)

47) hohe Kantenzugung vom 27. August, Löffel
• der zum ~~Kantenzugung~~ Modelle für den
Zirkumferenz, um den Löffel der Kantenzugung
Wille in Berlin, C. Scherowsky, von Prof.
Löffel, auf, Aukt., gewirkt wird. In Frankfurt
kann sich um die Kantenzugung nicht abgeben,
in dem ~~Frankfurter~~, G. C. von Wiesbaden
in Berlin.

7) Brief vom Handverfügen vom 15. Juli ist dem
Präsidenten und Rector in Gehalt der College-
für den General P. Wente in Vertretung seiner
Person, der Präsident der Akademie Johannes
Wente zum Brief beigefügt. Es sind die Be-
träge der Kosten beigefügt, die für die Be-
kosten. Dem Rector günstig, die Kosten
Schiff und Fracht. Es wird befohlen der
Präsident vom 5. d. monatlich für den Wente
zu bezahlen, vollständig ist in der

B) hoch Verfüng vom 8. Oct. 1. J., daß alle
Künstler in Kunst aufgestellt werden soll
einfach, als wenn sie das Kunst der Kunst
für sich. Franzosen sind wohl gewohnt
einfache Kunst von 750 u. Kunst von
besonderen Concurrenz zu machen. In Concurrenz
nicht, daß das Kunst ist Kunst zu gering sein,
daß es ist Kunst, einfach, in Kunst bei der
einfachen Concurrenz, der Kunstmalerei zu einem
zweiten Kunst zu verwenden, falls sie das Kunst
nicht, falls die einfache Kunst einen solchen
einfachen Kunst. So ist die Kunst Kunst der
Kunst zu verwenden.

9, Luffwarte des Major Arnold, welcher einflieg
auch am freien Platz auf der Aufstellung
benutzt sein Platz in einem der
beiden ersten Gänge befinden muss. In an-
gegebenen Mittheilung der Aufstellungs-Comission
erklären, dass der Platz von Arnold ein-
genommen sein Platz zu Recht geworden ist und eine
Veränderung nicht mehr möglich anzusetzen sei.

10) der Herrschafts-Act. Die Herrschaft ist ein
rechtlich anerkannter Zustand. Sie ist
auf Dauer und auf alle Fälle.

11) hiesige Versicherung vom 20. Sept. betreffend aus
Unterstützungsgeld der Witwen Treveser.
Inhalts geht an die Unternehmenseinsätze
eigene Vermögensversicherung und den Rückstellungsfond.
12) hiesige Inf. vom 6. Okt. v. J., betreffend
ein Geld der Witwen Treveser Versicherung.
Inhalts der Versicherung auf 9 Mio.

Wm. D. Pange.

O. F. Gruppe.

Protokoll der Sitzung des Senats der Königl. Akademie
Berlin, am 31. October 1874, Abends 6 Uhr. 7. 1. 62

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dalse
- G. O. R. R. Kneke.
- G. R. Lucanus.
- Prof. Engel.
- Schraden.
- Mandel.
- Pfannschmidt.
- Welf.
- G. R. Hefen.
- Prof. Drake.
- Wiedow.
- Becker.
- Graeb.
- Strack.
- Gell.
- Dr. Gropius.
Abwes. Prof. Gruppe.

Faltgeld.
Herr Prof. Kell.

Der Protokoll der letzten ordentlichen
Sitzung am 24. October wird gelesen
und stellt Gegenstand.
Der am eingegangenen Briefen lautet:

1) Briefe Sitzung vom 24. October d. J.,
welche der Directorium des Senats
veranlaßt werden soll über die Fortsetzung
des Projekts Wilhelm Petrus zu ändern,
welcher eine Fortsetzung in Leipzig seine
Unterstützung anfordert. Der Inhalt des
Briefes wegen derselben zwar kein Brief
und Briefwechsel lautet zu, betriebe
der Schrift und unter der Hand; dass
es wird in der vorliegenden Arbeit
erkannt. Der Senat beschließt (Sitzung
der Unterstützung auf monatlich 1000
beschränkt.

2) Briefe Sitzung vom 23. October d. J., welche
eine Fortsetzung enthält betreffend die
Fortsetzung des Bibliothekars Casper.
Der Vorsitzende meldet, der Geschäftsführer
gibt laut der unteren Antwort für den
den Akt, daß ein baldiges Geschehen zu
erwarten ist: für welche Angelegenheit
gründet ein Briefwechsel, der dem
ersten Briefwechsel beigefügt.

3) Bescheid des Professors Holbein vom 27.
October d. J. in welchem derselbe anzeigt,
daß er in sein Pensionierung eingetreten
sei und bittet, daß ein ein für alle Mal
günstige Entscheidung seine günstige
Lage bei der Forderung zu vermeiden.
Der Senat ist damit einverstanden.

4) Ein zum 1. April nächste Angelegenheit
angeordnetes Geschäft in Verbindung mit
Professurtitel, in dem der Professor
Lohmann, der Professor, der
Professor der Anatomie von der Universität
Halle. Der Professor
der Professur für Chemie wird aufge-
fordert, am 1. October des nächsten

Verständlich Sitzung des Vereins der St. Altk. v. St. Berlin am
14. November 1874. Abends 6 Uhr. 42. 100 64

Gegenwärtig:

- Prof. Daege
- G. O. H. H. Kater
- G. R. Lachner
- Prof. Engel
- Schneider
- Wolff.
- Drack
- Pfannschmidt
- Wiedow.
- Grack.
- Becker
- Thack
- G. R. Kesse
- Hitzig
- Prof. Mandel.
- Grot.
- Kiel.
- Joachim.
- Juv. Gropius.
- Verst. Prof. Gruppe

1. Die Gesellschaft der anwesenden
Sitzung am 8 Uhr beendet wurde, be-
steht die Versammlung die auf übrige Zeit
zur Behandlung der Gesellschaft der anwesenden
Sitzung.
Es liegt nun der Antrag des Vorsitzenden
Pohl, welche für den nächsten Tag seine
beiden Mannschaften, Fingerringe und Fingerringe,
auf den Tag einbringen. Der Antrag wird genehmigt.
Die Sitzung wird für den nächsten Tag, auf
welchen auf Befehl derselben diejenigen
Mitglieder des Vereins, welche keinen der
Akademien sind, auf Befehl, am 14. Nov.
Sitzung der Regeln der Arbeitsklasse
auf den nächsten Arbeitstag zu übertragen
zu bestimmen.
2. Es werden für die Versammlung auf Befehl:
in Anwesenheit: Pater, Reinhard, Koch,
Palm, Andrie, Siebenroth, Hofang,
Lotter,
und die Mitglieder: Dicks, Reipfer,
Keiling.
Endlich Reinhardt, dessen Frau anwesend.
Sitzung der Sitzung am 9 Uhr.

H. Jungs. O. F. Gruppe.

über das Aufgeben des y. Stüchles aufzugeben
bis es die Aufgabebasis Stille eingeleitet
ist.

3, für die Hauptführung vom 16. December
den Malen Happer beauftragt, unter
einer Aufsichtführung zur Vollendung
Gemeinde vorzuführen.

Es soll unter anderem werden die
Führung der Arbeit dem Haupt
Führung übergeben.

4, von demselben Krause und Paderborn
zusammenschick in München, unter
nach Begleitung der Hauptführung
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

5, von demselben Krause und Paderborn
zusammenschick in München, unter
nach Begleitung der Hauptführung
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Photographie. Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

19. Mitglieder der Partei sind
spätlich.

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

für die Partei Abfindung 1. Paderborn
eine Aufsichtführung von 100 M. auf

8. 3 Zirkularkonferenzen

1. Herrmann Klein, flammender Lehrer
 die Grundsätze in der Sprache sind
 & gut befaßt von H. H. Dohbert
 & ferner befaßt von H. H. Pflaum
 & muß befaßt sein
 Paulspäter von H. H. Kutzner.

Die vorgelagerten Zirkularkonferenzen werden
 unter so wenigstens befaßt sein
 befaßt werden von H. H. Klein
 und gestellt werden können.

Die Konferenz in der Sprache ist von H. H. Klein
 für die gründliche Arbeit von H. H. Klein
 ist auf einen sehr hohen Grad.

2. Hermann Vetzke

die Grundsätze in der Sprache sind:

& vorgelagert befaßt von H. H. Dohbert
 & gut befaßt von H. H. Pflaum

& muß befaßt sein
 Paulspäter von H. H. Kutzner

Die vorgelagerten Zirkularkonferenzen
 sind von H. H. Klein, ferner
 befaßt wird.

H. H. Klein vorgelagert von H. H. Klein
 die Grundsätze in der Sprache sind
 & gut befaßt von H. H. Dohbert

& vorgelagert befaßt von H. H. Pflaum

& vorgelagert befaßt von H. H. Kutzner

Die vorgelagerten Arbeit von H. H. Klein
 abgestellt wird befaßt von H. H. Klein
 von H. H. Klein, ferner
 befaßt wird.

Die vorgelagerten Arbeit von H. H. Klein
 abgestellt wird befaßt von H. H. Klein

Die vorgelagerten Arbeit von H. H. Klein
 abgestellt wird befaßt von H. H. Klein

x
 am 1. des Monats zu befaßt
 die Grundsätze in der Sprache sind
 & gut befaßt von H. H. Dohbert
 & ferner befaßt von H. H. Pflaum
 & muß befaßt sein
 Paulspäter von H. H. Kutzner.

x
 am 1. des Monats zu befaßt
 die Grundsätze in der Sprache sind
 & gut befaßt von H. H. Dohbert
 & ferner befaßt von H. H. Pflaum
 & muß befaßt sein
 Paulspäter von H. H. Kutzner.

Die vorgelagerten Arbeit von H. H. Klein
 abgestellt wird befaßt von H. H. Klein

Die vorgelagerten Arbeit von H. H. Klein
 abgestellt wird befaßt von H. H. Klein

Aufwunderungstisch der Pante in Königl. Akademie in
Frank, Berlin am 7. October 1874, Abends 6 Uhr.

gezwartig:

John King. Dace

- G. A. W. R. Knorr
- G. R. Luomas.
- Prof. Engel.
- - Mandel.
- - Wolff.
- G. R. Kesper
- - Kitzig
- - Pfannschmidt.
- - Wedow.
- - Grueb.
- - Becker.
- - Groll.
- - Kiel.
- - Joachim.
- O. H. M. Tanbark.
- Abent. Prof. Groppe.

Dear Lamb:

from Prof. Strack.

Die Vorstehende ertheilt die Erlaubnis, dass
Jeder bei Antritte über den den Mitgliedern
den der Vorsteher mitgetheilte Aufsatz
eines geschriebenen Materials der König-
liche Akademie, A., in der Regel, jedoch
die Anwesenheit auf sich zu lassen, zu-
nächst über die Art wie die Vorstehung
zu verfahren sei.

Dem Prof. Mandel brennt es in v. p. b.
Lage Trauer eine Anklage auf der Seite,
der gleiche findet die ganze Professoren
Wolff in Weidow denselben je conspi-
cist es ebenigut am den, was bel-
fer gezogen, das für die gegen eine be-
entzung der einzelnen Paragrafen in einem
und anläufe eine Prüfung die paragrafen,
in welche der neue System enthalten ist,
und das gefast v. p. b., ein Anklage,
welche das von Raden in einem v. p. b.
dem Prof. Becker selbst angesetzt wird.

Herr Graf Nath. Hütig kommt zu sagen,
 es wird nicht zu vermeiden sein, den
 Gehalt der Rufe auf 100 zu setzen, die
 früher oder später Bedeutung der Forderungen
 werden sich dann am selbst herausstellen,
 absolut würden häufig auf 1000 Franken
 steigen. Der Marktwert präzisieren sich.
 Nachdem Herr Graf N. Kneke hervorgehoben,
 es würde bei je höherer Zinsen
 ein ein Nachschub, also ein höherer
 und ganz gewöhnliche Berücksichtigung nicht auf-
 zuheben, wird unter Nachsicht einer solchen
 ein ganz gefunden Lösung der Hütig-
 des Vorstages angenommen.

Trugwürf 2 in folgendem Sinne wird mit
St. begonnen.

381. *Agave americana*.
 vom Graf H. Hütten anfert sein alljähr-
 liches, ganz richtiges, daß die Akademie nicht
 in der in Wien an Manier der Fall sei
 als daselbst bequemtlich verfaßt, sondern richtig

File 6749-76

WHL 12. Unterscheidung f. d. Rechte: je nach
Hypothese: Teilhaber der Akademi. abgelehnt
in London: die Mitglieder der Akademi werden

angenehme Sitzung der Kommission der Akademie haben
 die Herren Prof. an der Universität der Akademie zu
 werden. Die sind folgende: —

Bei dieser Gelegenheit hat Herr Prof. Plan-
 schmidt es mir für die Mitglieder der Akademie
 zu sehr dankt die Commission der Enzyklopädie
 hat die königliche Bibliothek erwählt werden

Dr. Allgemeine Kunstgeschichte.
 2^{te} Sitzung der Kommission der Akademie.
 1874 wird angenommen.

§ 55 beschlossen.

zu § 56 am 21. Okt. für die Sitzung: „f. § 21. 2.“

Die Paragraphen 57, 58, 59, 60 angenommen.

§ 60. a. in Absatz 2. „selbstständig“ zu streichen.

§ 61, 62 angenommen.

Bei der angegebenen Zeit muß für abgebrochen werden
 die Sitzung in einer außerordentlichen Sitzung am 21.
 Oktober.

H. J. Janyas.

A. F. Gruppe.

44
 Auswärtige Sitzung der Kommission der Akademie
 der Künste, Berlin am 21. Oktober 1874, Abends 6 Uhr.

Gegenwärtig:

Herr Prof. Dase

— O. R. R. Kneke.

— Prof. R. Lucanus.

— Prof. Eybel.

— — Schradter.

— — Mandel.

— — Wolff.

— — Planckschmidt.

— G. R. Kope

— — Kitzing.

— — Graef.

— — Wiedow.

— — Becker.

— — Gock.

— — Kiel.

— — Joachim.

— — Gropius.

Abw. Herr Gruppe.

fürsitzend:

Herr Prof. O. R. M. Tackert.

Correspondent:

Herr Prof. Strack.

Die Sitzung über die ferner und gewis-
 sigen Punkte der K. Akad. d. Künste wird
 fortgesetzt.

§ 63. Artikel.

Der Entwurf „Kunstgeschichte“ ist für die Sitzung: sta-
 tisch.

Die Paragraphen 64, 65, 66, 67, 68 werden ange-
 nommen.

§ 69 ist auf Maßgabe von § 53 zu formen,
 mit Änderung der Bestimmung für die Bestimmung
 der Bestimmung in der Kommission.

zu § 72 ist der letzte Satz: „Auswärtige“

zu streichen.

§ 70 wird angenommen.

zu Anfang von § 71 ist zu setzen: „der
 festgesetzte Zeitraum ist selbstständig präsen-
 tiert zu werden.“

§ 72 ist auf Maßgabe von § 52 abzu-
 ändern.

zu § 73 ist der letzte Satz: „Auswärtige“

zu streichen.

zu § 74 ist der letzte Satz: „Auswärtige“
 zu streichen. Der auf Artikel § 22 kann auf sich
 nicht berufen, da er von der Kommission befreit
 werden, da Herr O. R. M. Tackert fest-
 steht, daß dies geschehen bei der nächsten
 Sitzung.

Die auf diese Zeit sind auf Angelegenheiten
 der Akademie Sitzung zuwenden. Die
 Vorsitzende meldet, daß sie an der Be-
 stimmung stehen, daß die Kommission
 in der Angelegenheit der Akademie zu
 ordnen, daß sie die Angelegenheit von
 einigetreffen sei. Die Angelegenheit ist, daß
 die Kommission der Akademie die Ab-
 stimmung nicht anstellen werden können, da
 sie nicht den Punkt aufzuheben in
 der Kommission selbst zu setzen.
 Es kann in dieser Sache die Sitzung zu
 bestimmen.

6745-74

1) ob wir wünschen Löffel zu helfen sei -
2) am alle gegen sein Name gesetzt.
3) ob wir aber richtigen Candidaten selbst
6 bester Name gegen 7 angenommen werden
kann, um einen abgeben für Löffel
Majorität.
3) ob Abkündigung auf gethe. Löffel Majorität
zu bezeichnen auf die letzten sind angenommen ge-
funden, die fünf Namen der Künstler, welche sich
in den angegebenen Fall befinden, nämlich auf
unser Zettel zu setzen & bei jedem Namen
mit ja oder nein die Abkündigung zu verzeichnen
es sind 14 Namen angegeben, die absolute Ma-
jorität beträgt nicht 8.

die Abkündigung ergibt:

Herr Hertel 7.

A. v. Werner 9.

Gebler 8.

Schneckenberg 7.

Charannes 10.

Es fallen unter Hertel in Schneckenberg und,
es für die andere stellt sich auf den Namen
die Reihenfolge: Charannes, v. Werner, Gebler
Es sind daher nicht die fünfsten Candidaten-
listen angegeben, so daß wir in Gange
für die eine Mehrheit für Kunst in Rom
Vorschlag gemacht sind

a für die gewählten 6 Stellen.

- 1) Desregger.
- 2. v. Bodmann
- 3, Max.
- 4) Echter
- 5) Ström.
- 6) Zanon

b. Präparanten:

- 2) Elias.
- 8) Michael.

- 9) Graep.
- 10) Stang
- 11) Gassow.
- 12) Sonnenleiter
- 13) Charannes.
- 14) v. Werner.
- 15) Gebler.

Erweitert ist die Liste nicht in einem der folgenden
Liste zu verstehen eine Voraussetzung, daß die waf-
fene List einzigster Künstler, welche mit ihrer
Kunst die Aufstellung gewährt, auf demselben eine
große List an Material nötig war, wenn nicht
sich Material selbst inwendigst finden sollte

Angenommen ist für die Aufstellung eines Akad-
mi-Gebäude in der Stadt genannt Landplatz,
Lorenzstr. No. 38, 39. Herr Prof. Gropius stellt
in Namen der Commission vor. Letztere hat
in Rom für die Herstellung des Gebäudes ab-
gesehen, welche ein Flächenraum von 5400 DM er-
gibt, aber die Grundfläche; wegen der Landplatz,
selbst bei einem dreistöckigen Gebäude. In einem
Grundstück der einen anliegenden Flächenraum von
4230 DM. besteht, nicht auf anderem ist
für ein Akademi-Gebäude.

Es würde aber nicht sein für ein besonders
Aufstellungs-Gebäude - aber für die Grundfläche.

* Gegen die Sitzung am 9. u. 10.

H. Jany, O. F. Gropius?

* Der Vorstand stimmt, in welcher Sitzung der Kunst an
die Förderung der Kunst anzulegen?

Aufwandsliste Sitzung der Natur der Königl. Akademie
der Wissenschaften, Berlin am 29. October 1874, Abends 6 Uhr. 123 ⁷⁶

Eröffnung:

Herr Prof. Dreyer.

— — Thiele.

— — Wiedow.

— — Graeb.

— — Groll.

— — Kell.

Herr Prof. Gruppe.

Der Vorsitzende eröffnet am 6 1/2 Uhr die
Sitzung, welche durch Vortrag von vier
Vortragern und Vorträgen zu wissen. Die
Wichtigkeit der Gegenstände der Tages-
ordnung erhebt sich so geringe Zahl der
Anwesenden im Rahmen der Natur der
Königl. Akademie besteht zu fallen
und entsprechende Abänderungen vorzunehmen.

H. J. Gruppe. O. F. Gruppe?

Lesung.

Herr G. H. Kneke.

— Prof. Mandel.

— Prof. R. Hesse.

— O. H. H. Tacke.

Finale:

Herr Prof. Dreyer.

Gegenwärtig:

- von Hof. Dase
- G. R. Luccas.
- Hof. Egel.
- - Mendel.
- G. R. Kope.
- Hof. Graeb.
- - Reker.
- - Wolf.
- - Kraschinsky.
- - Strack.
- - Kell.
- G. R. Witzig.
- - Joachim.
- Dr. Gropius.
Sekret. Prof. Gropius.

Festgeldrath:

- von G. O. R. R. Knack.
- Hof. Groll.
- - Medow.
- O. R. M. Tankert.

Es wird in gemeinsamer Sitzung der Räte auf
die Abhaltung der in eingeleiteter Form
gegründeten der neuen Sitzung eingeleitet.
In St. nach der Vorlesung der Vor-
setzung, so sollen die in alten Statut
enthaltenen Vorschriften, und namentlich die
Satz: „die unter dem Vorstande der. der
jüngst der Königl. Preuss. Königl.
Akademie der Wissenschaften — von G. R.
Luccas anstelle, so wurde in der an-
stehenden an der Festhaltung der alten
in die Nebenbesetzung und solchen Vorschriften
an neuen zu ersetzen sein.
Die Paragraphen 1 — 5 werden mit Majori-
tät angenommen.
In St. 6 No. 6 wird die Fassung vorgelesen:
„Nach zwei Jahren werden die: ein Maler,
ein Bildhauer, ein Architekt, auf bester
den Abgabe abwechselnd zwei Jahre: ein
Maler, ein Bildhauer, ein Architekt, auf
6 Jahren die übrigen, in der Ordnung von
dem Maler bis zum Architekt.“
In No. 7: wird festgestellt: „In der Sitzung der
Königl. Akademie an der Akademie
Königl. Akademie, welche zugleich als Akad.
der der Kunst fungiert und als solche
in der Festhaltung der neuen und die Räte
bei der Akademie festhalten zu
sollen sein.“
No. 8: für oder zwei vortreffliche und
unverwundliche Männer“ statt, in
die zwei —
Die Paragraphen 7 — 12 werden ange-
nommen.
In St. 13 ist statt der Hauptbesetzung der
Königl. Akademie zu setzen: von G. R. Lu-
ccas nach geltend, so die Kunst-
an als in der Akademie der Wissenschaften an-
der sein sein.
Die Paragraphen 14 — 21 werden ange-
nommen.

H. Dangel. O. F. Gruppe.

Reservatellig Brev til Thotter hos Kongelige Akademi No 78
København, Berlin den 7. November 1874, Aften 6 Ufr. 12

F. Schulze ist § 22 befreit
und Befreiung in § 22 an-
gen. Nr. 7 ist in § 22
gen. Befreiung ist Befreiung
von Befreiung an Befreiung.

§ 32 enthält eine Aufforderung, entgegenfalls die
Forderungen bei einer analogen Abkürzung. Es
soll merkwürdig werden aber die einzelnen Ein-
sätze abzuheben.

In: Paragraphen 33-36. a und b. zusammen.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe?

Auswärtiges Amt, Berlin, den 12. November 1874. Abends 6 Uhr. 79 129

- Gegenständig.
- von Prof. Dage
 - - Eichel
 - - Thack.
 - - Pflanzschneid.
 - - Mandel
 - G. R. Hefen
 - Prof. Wolff.
 - - Wiedow
 - - Becker.
 - - Drake
 - - Grab.
 - - Gek. l.
 - - Gering.

Antw. Dr. Gruppe

festgesetzt:

- von Prof. Meade
- G. R. Lurann
- G. D. R. R. Kner
- O. H. M. Toubert
- Prof. Joachim.
- Prof. Kiel.

Entscheidung der Kommission über die fernerst noch
zuverfügbare Mittel der königlichen Akademie
zu Berlin in zweiter Lesung seiner einzelnen
Paragraphen.

Die Paragraphen 37 bis 40 sind angenommen
in definitiver Abfassung; § 38. a. auf Antrag
von Herrn Prof. Becker mit dem Zusatz:
„wobei die Mitglieder der Akademie ist.“

Auf § 1 ist ferner § 23 die dort gewünschte
Änderung genehmigt, bewillt der Vorsitzende,
da bei der von Herrn Prof. Rott Lurann ge-
machte Anweisung, daß die der Protokollat. St.
Majorität in Besondere Antrag zu stellen sei,
auf seiner Auffassung nicht geachtet, da nach
Besatz von 1790 § 1 der König bei jeder Ver-
änderung der Akademie stünde. Es kann jedoch
in Nach der Zeit für die Sache sein; die
Akademie sei überhaupt nicht aufgelöst und unter
den letzten seiner Verwaltung einer Kommi-
ssion überlassen, es möge bei der ferner-
sten der Protokollat. am selbst und sei auf
besondere zu erwägen. Die findet Zustimmung.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

6719-74

Mittheilung des. H. Rathes von dem. Minister
zu. dem. ersten. Theil. zu. verstehen.
Es. ist. bekannt. dass. die. Herren. an. auf. welche.
Konten. der. Minister. in. die. Zeit. das. die.
alle. sind. auf. der. der. Minister. der.
H. Rath. von. in. die. Zeit. zu. setzen. das. die. Herren.
wird. so. die. Herren. für. die. ersten. Theil. wird.
bekannt. sein.

II. Concurrenz. in. der. ersten. Theil. und. der. zweiten. Theil.

Der. Minister. stellt. ab. das. an. der. ersten. Theil.
bekannt. in. der. ersten. Theil. zu. dem. Minister.
auf. auf. die. Zeit. auf. zwei. auf. einander. folgende. Tage.
für. jede. derselben. jetzt. auf. 1000. ab. gesetzt. sind.
und. auf. die. zweiten. Theil. in. der. ersten. Theil. auf. 750. ab.
zu. verstehen. sein. bestimmt. auf. der. ersten. Theil. der. Zeit.
der. Minister. der. Herren. der. Minister. der. Minister.
auf. die. ersten. Theil. zu. verstehen. sein. falls. die.
Arbeit. für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der.
in. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil.

Die. Abrechnung. über. die. ersten. Theil. ergibt:
für. Knecht. in. der. ersten. Theil. — 15. Thaler
— Thaler — 11 —

Mittheilung. über. die. Minister. der. Minister. der. Minister.
Mandel. für. die. ersten. Theil. am. 28. Thaler. in. der. ersten.
Theil.

Die. Abrechnung. über. die. zweiten. Theil. ergibt:

für. Thaler — 25. Thaler
— Thaler — 1 —

für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil.

für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil.
Mandel. für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil.
Mandel. für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil.
Mandel. für. die. ersten. Theil. der. ersten. Theil. der. ersten. Theil.

H. Rath.

O. F. Gruppe.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 71

ENDE